

Kreuzerl

Pfarrbrief für St. Korbinian
Januar - April 2015



<http://www.stkorbinian.de>



MEHR DEMUT, BITTE!

Zum Ende des letzten Jahres erklärten große US-amerikanischen Firmen, zukünftig für ihre Mitarbeiterinnen die nicht unerheblichen Kosten des sogenannten „Social Egg Freezing“ zu übernehmen. Das heißt, Mitarbeiterinnen wird die kostenlose Möglichkeit eingeräumt, im Alter von zum Beispiel 25 Jahren ihre Eier einzufrieren, um sie dann zu einem späteren Zeitpunkt – will meinen, wenn die persönliche Karriere sich entwickelt hat – aufzutauen und zu befruchten, um sich einen Kinderwunsch erfüllen zu können. Was von vielen begrüßt wird, da Frauen mehr Möglichkeiten und Freiheiten der Lebensplanung erhalten. Dennoch gibt es natürlich auch negative Stimmen: Die schwer zu kalkulierenden gesundheitlichen Risiken bei späteren Schwangerschaften; dass das Thema der Familienplanung wieder einseitig den Frauen aufgebürdet wird; dass das dringend zu lösende Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf lediglich auf einen späteren Zeitpunkt im Leben verschoben wird.

Mich persönlich hat sich bei vielen Diskussionen – im eigenen Lebensumfeld wie auch im Fernsehen – noch ein anderer Eindruck aufgedrängt. Die Vorstellung der absoluten Planbarkeit des Lebens. Ein Eindruck der nicht nur beim Thema „Social Egg Freezing“ entsteht. Alles soll möglichst im Detail geplant werden: Bei der Partnerwahl wird auf Familienkompatibilität geachtet (ich traue mich kaum zu sagen, dass ich mich in meine Frau vor über 25 Jahren einfach verliebt habe), Zeitpunkt und Zahl der Kinder wird genauestens geplant (was dann zu obs-

kuren Methoden wie der in Deutschland noch(?) verbotenen Leihmutterschaft führt, wobei dann – wie in Australien geschehen – eines der „bestellten“ Kinder aufgrund einer Behinderung zurückgegeben wird). Auch für das Lebensende soll Planungssicherheit bestehen. Zugleich erleben wir, dass das Leben um uns herum immer chaotischer zu werden scheint: Konflikte ungeahnten Ausmaßes, die nicht beigelegt werden können; Flüchtlingsströme, bei denen sich selbst ein hoch entwickeltes Land wie Deutschland überfordert zeigt; Krankheiten, die nicht behandelbar zu sein scheinen, um nur wenige Beispiele zu nennen. Vielleicht bedingt das eine das andere: So chaotisch die Welt empfunden wird, desto mehr Sicherheit und Überschaubarkeit soll im Privaten erreicht werden.

Ich halte hier kein Plädoyer, auf notwendige Vorsorge und Planung zu verzichten. Ich halte ein Plädoyer für mehr Demut. Ich glaube, es ist nicht alles planbar; vieles – vielleicht sogar gerade die wichtigen und schönen Dinge im Leben – werden mir geschenkt, sind Gabe der Gnade Gottes. Dass ich zum Beispiel meine Frau überhaupt kennengelernt habe, mögen manche als Zufall bezeichnen, ich sage dazu Gnade. Und dafür bin ich dankbar. Bin ich Gott dankbar, bin ich demütig. Demut heißt nicht Schicksalsergebenheit, sondern Vertrauen. Vertrauen in Gott; Vertrauen, das Kraft und Mut schenkt, mich dort zu engagieren, wo ich etwas bewirken kann – für Flüchtlinge, für Kranke zum Beispiel.

Michael Tillmann

*Liebe Pfarrangehörige der Pfarrei St. Korbinian
und liebe Besucher unserer Pfarrkirche!*

Die Weihnachtszeit ist schon wieder vorbei und die Liturgie beginnt zuerst mit den sechs Sonntagen im Jahreskreis, bevor die 40 Tage (Sonntage werden nicht mitgezählt) der Fastenzeit kommen. Und dann steht das Osterfest vor uns.

Was weiß die Gemeinde St. Korbinian von Ostern?

Nein, ich möchte keine Werbung für unsere Gemeinde machen. Es geht mir um die Feiern in der Kirche, wir nennen sie Gottesdienst, weil uns Gott viel bedeutet. Wir stehen sozusagen im Dienst seiner Anliegen. Es geht also im Besonderen um die Feier der Karwoche und der Ostertage. Eines der Hauptanliegen der liturgischen Arbeit in unserer Pfarrei ist das Bemühen um eine lebendige Gestaltung der Kar- und Osterfeiern.

Der Palmsonntag führt uns unmittelbar in das Geschehen der ganzen Heiligen Woche. Nach dem Jubelruf zur Palmprozession wird der „Bruch“ hin zur Leidensgeschichte, die das Zentrum des Wortgottesdienstes bildet, dramatisch spürbar.

Ziel der Abendmahlsfeier am Gründonnerstag ist die erlebte Teilnahme an der Feier Jesu mit seinen Jüngern.

Die Liturgie des Karfreitags stellt das Kreuz ins Zentrum des Geschehens, und zwar in seiner ganzen Schlichtheit und seiner vollen Wucht.

Die Ruhe des Karsamstags kann durch Gebete begleitet werden. Dazu lädt die offene Kirche ein. Das Symbol des „Heiligen Grabes“ kann eine Gebetshilfe sein.

Die Feier der Osternacht soll das zentrale Ereignis im Jahreslauf der Gemeinde sein. Die Segnung des Osterfeuers und der Osterkerze im Atrium, der Einzug des Osterlichtes in die völlig dunkle Kirche will dazu beitragen, das große Geheimnis sinnlich zu erahnen. Die Leseordnung mit ihrem „roten Faden“ und die Eucharistie bringen den liebenden Gott, der uns von Urzeiten bis heute sicher führt, in all seinen Facetten zur Sprache.

Ostern ist immer eine neue Zeit Gottes mit uns Menschen und für uns mit ihm. Der Stein ist weg, das Grab wird nicht unser Ort! Der lebendige Christus, er selbst begleitet uns. Es ist die frohe Botschaft der Ostertage.

Eine besinnliche Fastenzeit und gesegnete Ostern wünschen Ihnen:

Ihre Seelsorger

Lucjan Bankó CM

Andrzej Klíma CM

Dariusz Budzyski CM

Nacht in den Advent

Auch dieses Jahr lud die Pfarrei St. Korbinian wieder am Freitagabend vor dem 1. Advent zu ein paar besinnlichen Stunden ein. Trotz der vielen Angebote in der „staden Zeit“ hatten sich doch einige Gläubige im Pfarrheim eingefunden um sich mit dem Jugendchor, unter der neuen Leitung von Sophie Lödermann, auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen.



Mit besinnlichen Liedern und nachdenklichen Texten hatten die Besucher die Gelegenheit die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen.

Bevor mit dem gemeinsamen Vater unser und dem Segen von Pfarrer Lucjan Banko der besinnliche Teil endete, entzündete jeder Gläubige ein kleines Teelicht, stellte es in die Mitte des Stuhlkreises und verband damit sein ganz persönlichen Wünsche für die Adventszeit.

Anschließend hatten die Besucher die Möglichkeit bei Tee und Lebkuchen Weihnachtssterne zu basteln. Die Pfarrei hatte dieses Jahr im Rahmen der Aktion „Weihnachten weltweit“ Sterne aus Pappe besorgt.



Mit "Weihnachten weltweit" dreht sich im Advent alles rund um die **fair** gehandelten Weihnachtskugeln und -sterne. Die Sterne aus Recyclingpappe kommen aus Lurin in Peru (rund 30 km entfernt von der Hauptstadt Lima). Über die GEP- The Fair Trade Company gelangen

beide Produkte für die Aktion „**Weihnachten weltweit**“ nach Deutschland.

In familiärer Atmosphäre machten sich Jung und Alt mit Glitzerstaub, bunten Farben und Serviettentechnik an das Verzieren der Sterne. Die Kreativität der Besucher kannte keine Grenzen und es entstanden kleine ganz persönliche Kunstwerke, die sicher am Christbaum zu Hause ihren Platz gefunden haben.



10 Jahre Stallweihnacht in unserer Pfarrei

Dieses Jahr feierte die schon traditionelle Stallweihnacht ein kleines Jubiläum. Zum 10. Male lud der Pfarrgemeinderat die Gläubigen zum Wortgottesdienst und Krippenspiel in das Atrium des Pfarrzentrums ein. Schon frühzeitig kamen Eltern sowie Omas und Opas mit ihren Kindern und Enkeln zum Stall, wo Esel, Kalb und Schafe schon auf die „Streicheleinheiten“ warteten und die Kinder mit „feierlichem“ Blöcken begrüßten.



Mit dem Lied
"Der See gefriert zu"
eröffnete der
Saaldorfer Mundartchor
den feierlichen
Wortgottesdienst.
Anschließend begrüßten
Kaplan Andreas Klima,
zusammen mit der
Gemeindereferentin
Brigitte Fuchs und den
Ministranten, die vielen Besucher und ganz besonders die Kinder, die schon ungeduldig auf das Krippenspiel warteten.



Nach der Verkündung des Evangeliums durch Kaplan Klima, erschienen vier Engel vor dem Stall und erzählten ganz aufgeregt, dass sie heute noch zwei Leute erwarten und deshalb noch viel vorbereiten müssen, wobei sie nicht merkten, dass der Kleinste zurückblieb. Der



kleine Engel suchte nun vergeblich nach seinen Gefährten und fragt bei zufällig vorbeikommenden Leuten nach: „Weißt Du ob Gott heute Nacht in die Welt kommt?“ Doch er bekam keine hilfreichen Antworten. Einige interessiert Gott nicht, andere sind so arm und glauben, dass Gott nur etwas für die Reichen übrig hat, weil es ihnen so gut geht und sie alles kaufen können was sie wollen. Aber der kleine Engel gab nicht auf und fand schließlich einen Prediger der von Gott redete. Er erzählte dem kleinen Engel, dass Gott einfach kommen wird und wir Menschen uns

nur auf seine Ankunft vorbereiten sollen. Gott wird dann alles richten. Es wird keinen Hunger mehr geben, niemand wird mehr leiden müssen und keiner wird einen Grund zu Klage haben. Endlich fanden auch die anderen Engel ihren Kleinsten wieder und gemeinsam machten sie sich in großer Eile auf den Weg. Inzwischen stimmte der Chor den Andachtsjodler an.



Zur Überraschung aller fanden sie Maria und Josef mit dem Kind in einem Stall. Während die Engel die Hirten zur Krippe brachten, erinnerte sich der kleine Engel an die ungläubigen und enttäuschten Leute die er während seiner Suche getroffen und nach Gott gefragt hat und holte diese schnell zum Stall. Überrascht standen sie vor dem heiligen Kind und konnte nicht verstehen, dass ein Kind in der Krippe die Welt verändern soll.

Mit diesem nachdenklichen Gedanken endete das sehr intensiv vorgetragene Krippenspiel. Auch in den Fürbitten, vorgetragen vom Altardienst, betete die Pfarrgemeinde für ausgegrenzte Menschen

die nicht mehr an Gott glauben können, dass sie wieder den Weg zu Gott finden. Gebetet wurde aber auch für alle Menschen die sehr beschäftigt sind und wenig Zeit für ihren Nächsten haben, dass sie Kraft finden sich um Einsame, Alleingelassene und Arme zu kümmern.

Vor dem weihnachtlichen Schlussesegnen, bedankten sich die Gemeindereferentin und der Kaplan vor allem bei den Kindern, die so viele Texte auswendig lernen mussten, sowie bei Anita Hofmann und Silvia Wellenhofer, die mit den Kindern der Pfarrei in den vergangenen Wochen in vielen Stunden das Krippenspiel einstudiert hatten. Ein Dank geht auch an die Familien Lamminger und Winkelmaier für die Bereitstellung der Tiere und an Familie Auer für die Ausstattung des Stalls, sowie an Herrn Patolla, der durch das Krippenspiel führte. Ein herzliches Vergelt`s Gott auch an die Sängerinnen und Sänger vom Saaldorfer Mundartchor für die musikalische Gestaltung sowie an die fleißigen Pfarrangehörigen, die sich wieder für die umfangreichen Vorbereitungen und den Aufbau der Stallweihnacht zur Verfügung gestellt haben.

Abschließend lud der Kaplan noch alle Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein, bei Gulaschsuppe, Glühwein und Punsch, in den Pfarrsaal ein. Gesellig klang der gelungene, vorweihnachtliche Abend aus.



JANUAR	FEBRUAR
1 Do Neujahr	10 Uhr Blasiussegen 1 So 19 Uhr Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
2 Fr	2 Mo
3 Sa	3 Di 19.30 Uhr Gebetskreis der Männer
4 So	4 Mi
5 Mo	5 Do
6 Di Heilige Drei Könige	6 Fr Herz-Jesu Freitag
7 Mi	7 Sa
8 Do	8 So 10 Uhr Kleinkindergottesdienst
9 Fr	9 Mo
10 Sa	10 Di 8 Uhr Frauengebetskreis
11 So	11 Mi
12 Mo	12 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch
13 Di	13 Fr
14 Mi	14 Sa
15 Do	15 So
16 Fr	16 Mo
17 Sa	17 Di 19.30 Uhr Gebetskreis der Männer
18 So	18 Mi 19 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
19 Mo 19.30 Uhr 1. Treffen f. Weltgebetstag d. Frauen im Pfarrsaal St. Korbinian	19 Do
20 Di 19.30 Uhr Gebetskreis der Männer	20 Fr
21 Mi	21 Sa
22 Do	22 So
23 Fr	23 Mo
24 Sa	24 Di 8 Uhr Frauengebetskreis
25 So	Exerzitien im Alltag 25 Mi 19.30 Uhr Pfarrsaal St. Rupert Jeden Mittwoch in der Fastenzeit
26 Mo	26 Do
27 Di 8 Uhr Frauengebetskreis	27 Fr
28 Mi	28 Sa
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	

Gelb gekennzeichnete Tage sind Schulferien

MÄRZ		APRIL	
1 So	19 Uhr Jugendgottesdienst	1 Mi	
2 Mo		2 Do	19 Uhr Abendmahlmesse
3 Di	19.30 Uhr Gebetskreis d. Männer 19.30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzg.	3 Fr	14 Uhr Kinderkreuzweg 15 Uhr Karfreitagsliturgie
4 Mi	Exerziten im Alltag 19.30 Uhr Pfarrsaal St. Rupert	4 Sa	21 Uhr Osternachtfeier mit Feuerweihe im Atrium
5 Do		5 So	Ostersonntag
6 Fr	18 Uhr Weltgebetsstag der Frauen in St. Korbinian	6 Mo	Ostermontag
7 Sa		7 Di	19.30 Uhr Gebetskreis der Männer
8 So	10 Uhr Kleinkinder- u. Familiengodi. mit dem Jugendchor	8 Mi	
9 Mo		9 Do	9 Uhr Seniorenausflug z. Bäckerei
10 Di	8 Uhr Frauengebetskreis	10 Fr	
11 Mi	19.30 St. Rupert / Exerziten im Alltag	11 Sa	
12 Do	14 Uhr Seniorenstammtisch	12 So	
13 Fr		13 Mo	
14 Sa		14 Di	8 Uhr Frauengebetskreis
15 So		15 Mi	
16 Mo		16 Do	19.30 Uhr Vortrag „Gesundes Essen“
17 Di	19.30 Uhr Gebetskreis d. Männer	17 Fr	
18 Mi	19.30 St. Rupert / Exerziten im Alltag	18 Sa	
19 Do		19 So	
20 Fr		20 Mo	
21 Sa		21 Di	19.30 Uhr Gebetskreis der Männer
22 So		22 Mi	
23 Mo		23 Do	
24 Di	8 Uhr Frauengebetskreis	24 Fr	19.30 Uhr Gottesdienst der Mädchenrealschule
25 Mi		25 Sa	
26 Do		26 So	
27 Fr		27 Mo	
28 Sa		28 Di	8 Uhr Frauengebetskreis
29 So	Palmsonntag: 10 Uhr Festgottes- dienst mit Jugendchor (Palmenweihe)	29 Mi	
30 Mo		30 Do	
31 Di			

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertage:

10 und 19 Uhr

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

3. Sonntag im Monat:

Stille Anbetung vor der Hl. Messe

werktags:

Di: 18 Uhr

Mi: 17 Uhr Altenheim

Do und Fr: 8 Uhr

Kleinkindergottesdienst

2. Sonntag im Monat 10 Uhr

Jugendgottesdienst

siehe Kalender

"Mini"- Stunde

Gruppenstunde für Ministranten
Jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr

Jugendchor

Jeden Freitag um 17.00 Uhr
im Pfarrheim an der Watzmannstr.

Frauengebetskreis

14-tägig, 8 Uhr, Pfarrsaal
(siehe Kalender)

Gebetskreis der Männer

14-tägig, 19.30 Uhr, Schulstraße 16
(alter Kindergarten) siehe Kalender

IMPRESSUM:

‘Kreuzerl’ Pfarrbrief St.Korbinian
Herausgeber: Pfarrei St.Korbinian
Watzmannstr. 41, 83395 Freilassing
Telefon: 576390 Fax: 57639-390

Redaktion: W. Götzlich (Tel.: 9503)

Email: willi.goetzlich@web.de

Beiträge: W. Götzlich, Helga Huber
Peter Geigl

Sprechzeiten:

unserer Geistlichen:

Dienstag, 17.00 bis 17.45 Uhr

Donnerstag, 09.30 bis 11.00 Uhr

unsere Gemeindeferentin Brigitte Fuchs

Dienstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und nach

Vereinbarung: Tel.: **0157 72 49 22 45**

im Pfarrbüro an der Watzmannstraße 41

Seniorenstammtisch

Jeden 2. Donnerstag im Monat

ab 14.00 Uhr / Pfarrsaal

Eltern-Kind-Gruppe

Jeden Montag 9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal

- **Weltgebetstag der Frauen**

Freitag, 6. März, 18 Uhr

Pfarrsaal St. Korbinian

Die Liturgie zum Weltgebetstag 2015 stammt von christlichen Frauen von den Bahamas. Der Gottesdienst steht unter dem Titel:

„Begreift ihr meine Liebe“

Es werden landestypische Speisen angeboten

- **Palmenweihe und Prozession**

Sonntag, 29. März, 10 Uhr

Festgottesdienst mit dem Jugendchor und anschl. Pfarrcafe im Pfarrsaal

- **Osternachtfeier**

Samstag, 4. April, 21 Uhr

Feuerweihe im Atrium

- **Ostersonntag**

Sonntag, 5. April, 10 Uhr Festgottesdienst

anschl. Ostereiersuchen für Kinder im Atrium

- **Vortrag „Gesundes Essen“**

Donnerstag, 16. April, 19.30 Uhr Pfarrsaal

Referentin: Angela Aicher

- **Rhythmischer Gottesdienst der**

Mädchenrealschule Franz von Assisi

Freitag, 25. April, 19.30 Uhr



Taufen

Max Weber
Jacob Jungjohann
Melina Jungjohann
Jannik Jansing
Prisca Omoregie
Tim Kaufmann

Beerdigungen



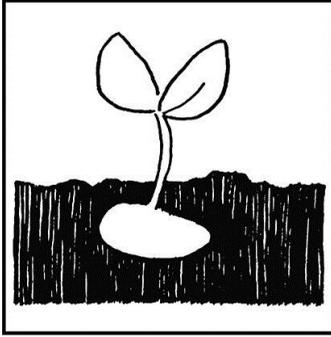
Michaela Häußler	89 Jahre
Johann Huber	71 Jahre
Sylvester Trgina	75 Jahre
Uwe Schmid	70 Jahre
Werner Horst Pfingstl	77 Jahre
Joachim Czardybon	75 Jahre
Therese Seidl	92 Jahre
Frieda Malbrecht	92 Jahre
Maria Gielen	86 Jahre

Weihnachtsfeier unserer Senioren

„Himmlisch Licht erfüllt die Erde“ - Dieses beliebte polnische Weihnachtslied sangen unsere drei Geistlichen Lucjan Banko, Andrzej Klima und Darius Budzynski beim weihnachtlichen Seniorenstammtisch.

Elfriede Mießler hatte den Pfarrsaal wieder liebevoll festlich geschmückt. Für die vielen Besucher mussten noch Stühle beige gestellt werden. Nach den Grußworten sprach Peter Geigl ein stilles Gedenken an den kürzlich verstorbenen Stammtischfreund Hans Weibhauser. Beim bekannten Lied von Ludwig Thoma „Im Woid is so staaad“ stimmten alle Gäste mit ein.

Die Mundharmonikagruppe um Anneliese Wenk verfeinerte mit ihrer Musik die Lieder, die nach dem Geistlichen Wort unseres Pfarrers Lucjan Banko und zwischen den nachdenklich machenden Adventsversen und Texten von Walter Soraruf erklangen. Peter Geigl lud dann zu Kaffee und Kuchen ein. Dass der wohl in seiner Art unnachahmliche. Verseschmied Soraruf noch seine in bester Wortwahl gewürzten Schmunzelgeschichten zum Besten gab, war für die gut gelaunten Anwesenden ein Genuss. Schließlich steuerte noch Hermann Meier einen musikalischen Gruß auf seiner Mundharmonika bei. So endete der gemütliche Nachmittag mit gegenseitigen besten Wünschen für die Weihnachtstage, verbunden mit der Hoffnung auf gute Zeiten im neuen Jahr



I. Rarisch

» Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. «

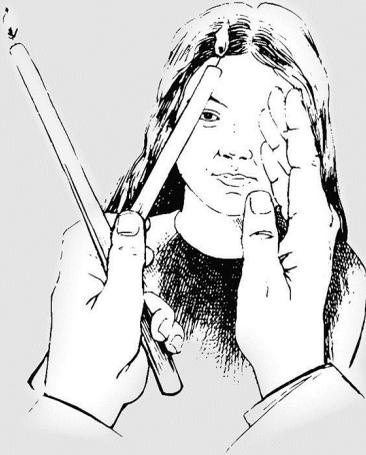
Bibelwort: **Johannes 12,20-33**

Ja, geht's noch? Eben ist Jesus mit großem Gefolge in Jerusalem eingezogen, in der Stadt ist sozusagen die Hölle los, die Gegner formieren sich – und da kommen ein paar Griechen und sagen: Guten Tag, wir möchten gern Jesus sehen. Und der Angesprochene, ihr Landsmann Philippus, muss erst mal klären, ob das überhaupt geht: Ausgerechnet jetzt, wo wirklich anderes wichtiger scheint. Und ausgerechnet Griechen, Nicht-so-richtig-Dazugehörige in der traditionellen jüdischen Glaubensgemeinschaft. Aber wenn der Evangelist Johannes von „sehen“ spricht, meint er mehr als „nur mal gucken“. Sehen ist: Sich einlassen, dabei bleiben, ganz nahekommen wollen. Die Griechen, die für das jüdische Passahfest nach Jerusalem kommen, um Gott anzubeten, finden ihn in Jesus. Aber um ihm wirklich nahekommen zu können, müssen sie ihn als „Erhöhten“ akzeptieren, als Gekreuzigten und von Gott Aufgehobenen. Die Zuhörer (die von damals und wir heute) müssen sich entscheiden: Wollen wir uns auf die Seite Jesu schlagen und bereit sein, alles aufzugeben, damit wir alles gewinnen? „Nur mal gucken“, ist zu wenig. Kommt und seht – damit beruft Jesus seine ersten Jünger. Wir sind eingeladen zu kommen, um zu bleiben.



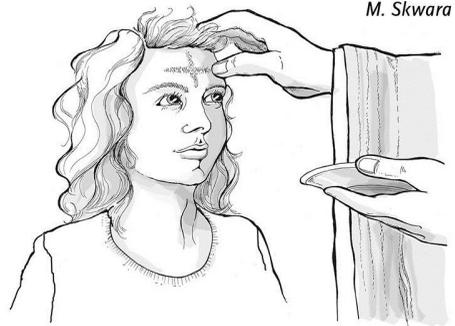
Wir müssen glauben,
um schauen zu können;
nicht sehen wollen,
um glauben zu können.

Charles Haddon Spurgeon



Einladung zum Blasiussegen

Wer gesegnet wird, ist ein von Gott
Gezeichneter und Signierter.
Er trägt unverkennbar Gottes
„Handschrift“: Ich bin bei dir!



M. Skwara

PARADOX:

Mit Asche „beschmutzt“
– öffentlich, freiwillig –
um mit Gott ins Reine zu kommen.

Umkehr beginnt,
wenn ich zugebe, dass ich mich verlaufen habe.

Gordon MacDonald



DER WELTENBAUM

Die Menschheit kann nur als
Gemeinschaft überleben. Deshalb
brauchen die Menschen in Afrika die
wirksame Unterstützung der ganzen
Menschheitsfamilie im Kampf
gegen Hunger und Bürgerkriege,
gegen religiöse Konflikte und gegen
Krankheiten wie die Ebola-Seuche.
Gerade an ihr wird dramatisch
deutlich, dass sich niemand aus der
Verantwortung stehlen kann, ohne
dass alle gefährdet sind.

Alle Jahre wieder schön:

Kinderweihnachtsgottesdienst in St. Korbinian

Weihnachten zum Zuschauen, Anhören und Mitmachen für Kinder:

Viele aufgeregte und erwartungsvolle Kinder mit Eltern und Großeltern waren Heiligabend in unserer Pfarrkirche versammelt. Sie warteten auf das Christkind. Gemeinsam mit Pfarrer Lucjan Banko zeigte ihnen eine Gruppe Kinder mit dem Kindergottesdienstteam, wie es zu Christi Geburt gewesen sein könnte.



Nicht nur dasitzen und zuschauen heißt es im Kindergottesdienst. Mitreden und mitmachen gehören auch in der Kinderchristmette mit dazu. Gemeinsam wollte man die Ankunft Jesu feiern und daher einmal genauer anschauen, wie es denn war, als das Jesuskind auf die Welt gekommen ist. Maria und



Josef, die nach einem langen Weg nur einen Stall als als Unterschlupf finden.

Hirten auf dem Feld und ein Engel, der die Friedensbotschaft bringt, wurden von Kindern gespielt. Aber nicht nur Zoe, Simon, Sarah, Victoria und Felix machten aktiv mit. Alle Kinder waren eingeladen dem Jesuskind die Krippe weich mit

Stroh auszupolstern und es mit kleinen Lichtern hell und freundlich zu machen. Auch das Friedenslicht, das Pfadfinderinnen in den Gottesdienst brachten, war nicht nur zum Anschauen, sondern zum Mitnehmen und Teilen.

Die Flamme wurde in der Geburtsgrotte in Betlehem entzündet und von den Pfadfindern in die ganze Welt getragen. Auch wenn es in der Region dort nicht friedlich zugeht, wurde das Licht als gemeinsames Zeichen des Friedens weitergereicht in der Hoffnung, dass es auch an seinem Ursprungsort für alle Menschen gut weitergeht.



Pfarrer Banko, das Kindergottesdienstteam sowie die Musikgruppe aus Kindern und Vätern wünschten zum Abschluss allen Kindern, Eltern und Großeltern in der voll besetzten Kirche ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.



Helga Huber



Die Sternsinger von St. Korbinian

Mit einem festlichen Familiengottesdienst, musikalisch begleitet vom Jugendchor der Pfarrei, empfingen Kaplan Andrzej Klima, Gemeindeferentin Brigitte Fuchs und die Pfarrgemeinde unsere Sternsinger. Unter dem diesjährigem Motto: „Segen bringen, Segen sein“ waren 16 Mädchen und Buben in den vergangenen Tagen bei Schnee- und Regenschauern in der Pfarrgemeinde unterwegs um für die Kinder von den Philippinen für eine gesunde Ernährung zu sammeln. In dem südostasiatischen Staat ist jedes dritte Kind von Unter- und Mangelernährung betroffen.

Zur Gabenbereitung brachten die „Heiligen 3 Könige“ nicht nur Brot, Wein und Wasser zum Altar, sondern auch Gold als Zeichen dafür, dass die Welt reich ist, wenn Menschen teilen. Ebenso legten sie Weihrauch und Myrrhe vor dem Altar nieder, symbolisch für die Krankenheilung.

Vor dem abschließenden Segen lobte die Gemeindeferentin die Sternsingergruppen für den unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Tagen. Die letzten Gruppen kamen erst nach Einbruch der Dunkelheit und durchnässt vom Regen, vom Sammeln zurück.

Auch die Sternsinger sagten allen Pfarrangehörigen und Spendern ein herzliches Vergelt`'s Gott und präsentierten die stolze Summe von 3400 Euro. Als Zeichen des besonderen Dankes übergaben die „Hl. 3 Könige“ den Mamas Andrea Sekanina, Sabine Freutsmiedl, Conny Löw sowie Thomas Maerkl Schokoladenherzen für ihr großes Herz bei der Betreuung und Bewirtung an den Sammeltagen.



Ansprechpartner

Klein-Kindergottesdienst	Peter Klein Irmí Wenk Christine Zeif Michael Wallraff Monika Graßmann	08654 67354 08654 650286 08654 6071337 08654 309 65 75 0179 2295246	der.klein@gmx.de Irmí_1971@yahoo.de christinezeif@gmx.de michael_wallraff@web.de monika.grassmann@googlemail.com
Familiengottesdienst	Silvia Wellenhofer Anita Hofmann	08654 62867 08654 69362	silvia_wellenhofer@t-online.de anita.hofmann@t-online.de
Jugendchor	Sophie Lödermann	0171 8363816	sophie.loedermann@gmx.net
Ministranten	Stephan Richter	08654 65113	Stephan.Richter@stud.sbg.ac.at
Frauengebetskreis	Luise Klinger Barbara Löw	08654 64415 08654 66742	Luise.Klinger@t-online.de hans-loew@hofhamlions.de
Männergebetskreis	Hans Löw	08654 66742	hans-loew@hofhamlions.de
Senioren	Elfriede Mießeler Peter Geigl	08654 2320 08654 7300	peter_geigl@web.de
Kirchenverwaltung	Anneliese Ehrenlechner	08654 24 88	annel_ehrenlechner@yahoo.de
Pfarrgemeinderat	Willi Götzlich	08654 9503 0170 4310474	willi.goetzlich@web.de
Eltern-Kind-Gruppe	Heidi Schröcker	08654 585250	
Mesnerin	Lotte Biringer	08654 576390	St-Korbinian.Freilassing@erzbistum-muenchen.de
Pfarrsekretärin	Uschi Strasser	08654 576390	
Pfarrer	Lucjan Banko	0170 5853660	lbanko@gmx.de
Kaplan	Andrzej Klima	0157 35573824	andrzejk@misjonarze.pl
Kaplan	Dariusz Budzynski	0157 38185186	darekom@wp.pl
Gemeindereferentin	Brigitte Fuchs	08654 660917 0157 72492245	BFuchs@ebmuc.de
Kindergarten	Christa Brunner- Gerhartsreiter	08654 69639	St-Korbinian.Freilassing@kita.erzbistum-muenchen.de

Senioren - Stammtisch St. Korbinian

Veranstaltungen im Jahr 2015



- Do. 12. Feb., 14 Uhr** Pfarrheim St. Korbinian:
“Maskierter Unsinniger Donnerstag“
- Do. 12. März, 14 Uhr** Pfarrheim St. Korbinian: Film: „**Der Saaldorfer Jedermann**“
Vortragender Hans Wittmann
- Do. 09. April, 9 Uhr** Fahrt: **Bäckerei Neumeier Teisendorf**
Brothaus-Backstubenführung mit anschl. Einkehr im Cafe
- Do. 14. Mai, 14 Uhr** Kaffeefahrt zur gemütlichen Einkehr im Grünauer Hof
(Christi Himmelfahrt)
- Do. 28. Mai, 18.30 Uhr** Gestaltung der **letzten Maiandacht**,
Kapelle Herz Jesu Missionare
- Do. 11. Juni, 8.30 Uhr** Fahrt zur Kräuterwanderung in Adlgass beim Frillensee
(10 €, mit anschl. Verzehr im Forsthaus Adlgaß)
- Fr. 10. Juli, 9.00 Uhr** Fahrt zur Führung durch die Annahütte
(nur für Personen **ohne** Gehhilfe möglich)
- Do. 13. Aug., 17 Uhr** **Grillvergnügen** im Hotel Rupertus
- Do. 10. Sept., 14 Uhr** Fahrt nach Höglwörth – Kirchenführung
mit anschließender Einkehr beim Klosterwirt
- Do. 08. Okt., 14 Uhr** Pfarrheim St. Korbinian „**Sing ma amoi a Liadl**“
Liedernachmittag mit Fritz Derwart u. Anneliese Wenk
- im November** **Seniorenachmittag der Stadt Freilassing**
- Do. 10. Dez., 14 Uhr** **Besinnliche Weihnachtsfeier**

Hinweis: Fahrten werden mit privaten PKW durchgeführt
Wir freuen uns über jeden Besucher und verbleiben mit freundlichen Grüßen
Elfriede Mießeler und Peter Geigl